

DER LANDTAG

SCHLESWIG - HOLSTEIN

171/2002

Kiel, 9. Dezember 2002

Zur heutigen Sondersitzung des Ältestenrates:
„Einvernehmen zwischen den Fraktionen“

KIEL (SHL) – Thema des Ältestenrates waren die Berichterstattungen der letzten Tage, in denen der Eindruck erweckt wurde, Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion würden Verbindungen von Todesfällen von Zeugen des parlamentarischen Untersuchungsausschusses und ungeklärten Einbrüchen zur schleswig-holsteinischen Landesregierung, insbesondere zur Ministerpräsidentin, möglicherweise nicht ausschließen.

In einem sehr offenen und konstruktiven Gespräch unter Leitung des Landtagspräsidenten Heinz-Werner Arens wurden sowohl aus Sicht der Landesregierung als der Fraktionen die jeweiligen Standpunkte dargelegt.

Dabei traf die eindeutige Stellungnahme der CDU-Fraktion durch ihren Fraktionsvorsitzenden Martin Kayenburg auf Zustimmung aller Mitglieder des Gremiums, dass er – wie auch die gesamte CDU-Fraktion – keinerlei Anhaltspunkte für eine wie auch immer geartete Verbindung zwischen den Todesfällen bzw. Einbrüchen und der Ministerpräsidentin sehe und auch nicht herstellen wollte und wolle.

Ebenfalls auf Zustimmung des Ältestenrates traf die Erklärung des Vorsitzenden des Untersuchungsausschusses und Landtagsvizepräsidenten Thomas Stritzl (CDU). Er sehe ebenfalls keinerlei Anhaltspunkte für Verbindungen zwischen den Todesfällen bzw. Einbrüchen und der schleswig-holsteinischen Ministerpräsidentin. Dies läge auch völlig außerhalb seines Vorstellungsvermögens. Nichts anderes habe er gegenüber der Öffentlichkeit erklärt und werde er erklären.

Herausgeber: Pressestelle des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel,
Postf. 7121, 24171 Kiel, Tel.: (0431) 988- Durchwahl -1163, -1121, -1120, -1117, -1116, Fax: (0431) 988-1119
V.i.S.d.P.: Dr. Joachim Köhler, Annette Wiese-Krukowska, E-Mail: Joachim.Koehler@landtag.ltsh.de
Internet: www.sh-landtag.de – Presseinformationen per E-Mail abonnieren unter www.parlanet.de/pressticker